



Jaguar Vector Racing: neuer Weltrekord für elektrische Rennboote
(Seite 2)



Weltpremiere: neues Jaguar I-PACE eTROPHY Rennauto beim e-Prix in Berlin
(Seite 3)



The Jaguar Art of Performance Tour 2018
(Seite 4)



Hauptstadt-Premiere: elektrifizierender Fahrspaß im ultimativen I-PACE-Test
(Seite 5)

JDOST-Termine:

21.06.2018
Clubabend

19.07.2018
Clubabend

16.08.2018
Clubabend

18./19.08.2018
JDOST bei den Vienna Classic Days

08.09.2018
JDOST -Dartturnier

Inhalt:

Panasonic Jaguar Racing beim ersten e-Prix in Zürich
Seite 6

ÖMVV-News: Oldtimer-Messe Tulln und FIVA World Rallye
Seite 7

JDOST – Events und Sponsoren
Seite 9

Jaguar Vector Racing: neuer Weltrekord für elektrische Rennboote



Jaguar Vector Racing hat mit einem batterieelektrisch angetriebenen Rennboot neue Welt- und nationale Geschwindigkeitsweltrekorde aufgestellt. Auf dem berühmten Kurs Coniston Water im nordenglischen Lake District erreichte der Jaguar Vector V20E im Mittel aus beiden Richtungen eine Geschwindigkeit von 142,573 km/h – knapp 20 km/h schneller als der bisherige Rekordhalter.

Das Elektrorennboot ist eine Gemeinschaftskonstruktion von Jaguar Vector und dem Technologiepartner von Jaguar Racing, Williams Advanced Engineering. Am Steuer des V20E saß der Jaguar Vector Mitbegründer und Technische Leiter Peter Dredge.

Seit Oktober 2017 ist Jaguar exklusiver Titelpartner von Vector; gemeinsam will man nun in den nächsten 18 Monaten auf die Jagd nach weiteren Welt- und nationalen Rekorden gehen.

Malcolm Crease, CEO, Jaguar Vector Racing, sagte:

„Nach zwölf Monaten harter Arbeit ist dies ein fantastisches Ergebnis für das Team und unsere Partner. Zugleich ein erster großer Schritt, um die Kraft und Vielseitigkeit der Elektrifizierung auch der Schiffsindustrie zugutekommen zu lassen. Es ist eine große Ehre für das Vector Team, in die Fußstapfen von Donald Campbell* zu treten und einen Weltrekord auf dem historischen Kurs von Coniston Water aufgestellt zu haben.“

Mark Cameron, Direktor Experiential Marketing, Jaguar Land Rover:

„Glückwunsch an Jaguar Vector Racing für diesen neuen Weltrekord für elektrisch angetriebene Boote. Jaguar operiert an vorderster Front der Elektrifizierung

und unser Motto ‚Race to Innovate‘ zielt neben den Rennen der Formel E auch auf Hochgeschwindigkeitsfahrten auf dem Wasser. Dank an das gesamte Team und unseren Technologiepartner Williams Advanced Engineering für die erfolgreiche Adaption des im Panasonic Jaguar Racing Formel E-Modells I-TYPE 2 eingesetzten Antriebs in ein Rennboot.“

Craig Wilson, Geschäftsführer, Williams Advanced Engineering:

„Williams Advanced Engineering ist stolz darauf, unser ganzes Wissen auf dem Gebiet der Elektrifizierung beim elektrischen Antrieb, Motor und bei den Regelsystemen des Bootes eingebracht zu haben. Unsere Erfahrungen, die wir während der letzten vier Jahre mit der Ausrüstung des gesamten Starterfeldes der Formel E und der fortdauernden Kooperation mit Jaguar in der ABB FIA Formel E Serie gesammelt haben, bildeten die technische und operationelle Basis, die nötig war, um dieses fantastische Resultat zu erzielen. Auch von uns Glückwunsch an alle, die zu dieser großartigen Leistung beigetragen haben.“

Über Vector

Vector ist ein 2012 gegründetes britisches Unternehmen und wurde bekannt durch seine Partnerschaft mit Martini und zwei aufeinanderfolgende Siege bei den berühmten Cowes-Torquay-Cowes-Powerbootrennen der Jahre 2014 und 2015. 2017 gab Vector Jaguar als neuen Titelpartner bekannt, mit dem Schwerpunkt auf Performance, Lifestyle und den britischen Wurzeln beider Marken.

2016 beschritt Vector mit der Auslieferung seines ersten unbemannten und zu Überwachungszwecken konstruierten Wasserfahrzeugs neue Wege. Noch in diesem Jahr wird Vector weitere drei neue Modelle in seinem Programm für den maritimen Sicherheitsbereich vorstellen; darüber hinaus eine neue und 18 Meter lange Luxus-Performance-Yacht mit einer Höchstgeschwindigkeit von 55 Knoten.

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Weltpremiere: neues Jaguar I-PACE eTROPHY Rennauto beim e-Prix in Berlin

Formel E-Gründer und -CEO Alejandro Agag hat im Vorprogramm des Berlin E-Prix die Rennversion des elektrisch angetriebenen Jaguar einem weltweiten Publikum live und in Aktion vorgeführt. Jaguar I-PACE eTROPHY wird mit Beginn der Saison 5 (2018/19) offizielle Support-Serie der ABB FIA Formel E Meisterschaft.



Auf dem ikonischen Formel E-Kurs in Berlin-Tempelhof legte der Spanier fünf Runden im neuen eTROPHY Rennauto zurück. Der elektrisch angetriebene Jaguar SUV bewies dabei nicht nur seine dynamischen Qualitäten, sondern gewährte dem Publikum auch einen Ausblick auf das zukünftige Format der ABB FIA Formel E Meisterschaft.

Gerd Mäuser, Chairman, Jaguar Racing: „Die Premiere des neuen Cup-Autos war ein wichtiger Tag für die Zukunft von Jaguar Racing. Konnten wir doch das Ergebnis der bislang geleisteten Entwicklungsarbeit unserer Abteilung Special Vehicle Operations einem weltweiten Publikum demonstrieren.“

Jaguar Land Rover hat sich dem Ausbau der Elektromobilität und der Entwicklung batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge verpflichtet. Wir haben bereits wichtige Erkenntnisse aus unseren Formel E-Einsätzen in die Entwicklung zukünftiger Serienmodelle einfließen lassen und ohne Zweifel wird die Jaguar I-PACE eTROPHY diesen Lernprozess und den Technologietransfer weiter beschleunigen.“

Alejandro Agag, Gründer und and CEO der Formel E: „Das eTROPHY Auto fühlte sich großartig an. Er sieht aus wie ein Serienmodell, hat aber die Leistung eines Rennwagens. Die Formel E soll einem breiteren Zielpublikum neue innovative Technologien näherbringen, und die neue Jaguar I-PACE eTROPHY ist zu diesem Zweck die perfekte Ergänzung zur Formel E. Ich habe Jaguar seit dem Einstieg des

Teams in die ABB FIA Formel E-Serie immer unterstützt und es ist aufregend, zusammen mit diesem Team die Zukunft unseres Sports zu gestalten. Ich freue mich schon, zu Beginn der neuen Saison ein ganzes Feld dieser Autos am Start zu sehen.“

Die Jaguar I-PACE eTROPHY ist die offizielle und ebenfalls komplett elektrisch betriebene Supportserie zur ABB FIA Formel E sowie zugleich die erste Rennserie mit elektrisch angetriebenen Produktionsfahrzeugen. Sie beginnt mit dem Start der Saison 2018/19; dann werden bis zu 20 Jaguar I-PACE eTROPHY auf Straßenkursen in Hongkong, Rom, Paris oder New York gegeneinander antreten. Alle Cup-Fahrzeuge werden bei Jaguar Land Rover Special Vehicle Operations (SVO) aufgebaut und vorbereitet. Die Jaguar I-PACE eTROPHY stellt allen Teilnehmern ein „Arrive and Drive“-Paket zur Verfügung. Es bietet eine professionelle Rundumbetreuung – von der Vorbereitung des Einsatzwagens über die Auswertung von Daten und der globalen Fahrzeuglogistik bis zu Ersatzteilen und sonstigem Equipment.

Für weitere Informationen:

www.jaguar.com/electrification/i-pace-e-trophy

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

The Jaguar Art of Performance Tour 2018



Bereits zum dritten Mal lädt Jaguar zur Art of Performance Tour ein – die wohl faszinierendste und einfachste Art die neuen Jaguar Modelle probe zu fahren. An fünf Wochenenden zwischen Mai und November erwarten erfahrene Instruktoren der Jaguar Driving Academy die Teilnehmer, um ihnen auf abgesperrten Dynamikkursen das Erlebnis des Jaguar Fahrens zu zeigen. In einem zweiten Part stehen geführte Fahrten im nahen Umland auf dem Programm – hier geht es darum, das bevorzugte Modell in Ruhe zu erfahren. Austragungsorte der Art of Performance Tour 2018 sind vier Fahrsicherheitszentren in ganz Deutschland und Österreich.

Das Prozedere ist an allen Orten identisch: Eine Innovations- und Technologiepräsentation führt die Teilnehmer in die Jaguar Markenwelt ein bevor sie die verschiedenen Limousinen XE und XF sowie die SUVs E-PACE und F-PACE kennenlernen. Danach folgt eine Aufteilung in zwei Gruppen.

Gruppe A geht auf eine Probefahrt über öffentliche Straßen im Umfeld der Renn- oder Prüfstrecke. Dabei können die Teilnehmer ihr Wunschfahrzeug aus der

Jaguar Palette auswählen und in Ruhe erfahren. Eine Begleitperson kann das Fahrzeug vom Beifahrersitz bewerten und – optional – an einem Wechsellpunkt ebenfalls das Steuer übernehmen.

Parallel dazu beginnt das Jaguar Fahren mit ausgebildeten Instruktoren auf dem Dynamikparcours. Hier hat man die Möglichkeit die Stärken eines jeden Modells herauszufahren und die dynamische Faszination eines Jaguar zu erleben.

Pro Eventtag ermöglicht Jaguar maximal 48 Teilnehmern diese persönliche und zweieinhalb Stunden lange „Art of Performance“.

Infos unter www.jaguar-taopt.at

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Hauptstadt-Premiere: elektrifizierender Fahrspaß im ultimativen I-PACE-Test

Scharfe Kurven, quietschende Reifen und jede Menge Fahrspaß – am Vortag zum großen Formel E Rennen gab der Jaguar I-PACE in Berlin sein Debüt. Markenbotschafter und Schauspieler Jürgen Vogel nutzte die Gelegenheit und testete den neuen, elektrischen Jaguar I-PACE* auf dem Smart Cone Hindernisparcours in Tempelhof. Angeleitet wurde er vom Panasonic Jaguar Racing Team Fahrer Ho-Pin Tung.



Jürgen Vogel testete den neuen, elektrischen Jaguar Performance-SUV im Vorfeld des neunten ABB FIA Formel E Laufes in Berlin auf Herz und Nieren. Der für das Formel E Publikum aufgebaute, geschlossene Smart Cone-Parcours auf dem Areal des ehemaligen Tempelhofer Flughafens ist nicht nur ein Test für die Agilität und Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs, sondern auch eine Herausforderung an die Reaktionsfähigkeit seines Fahrers.

Zuvor hatte sich Jürgen Vogel bei einer Demonstrationsrunde Tipps und Tricks vom Panasonic Jaguar Racing Piloten Ho-Pin Tung geholt und meisterte den Parcours mit Bravour: „Der I-PACE macht unglaublich viel Spaß!“, so Jürgen nach der finalen Runde. „Ich kann es kaum erwarten, ihn auf der Straße zu testen – die Beschleunigung, Dynamik und Power sind einzigartig. Der I-PACE ist ein echter Jaguar!“

Bei dem Geschicklichkeitsparcours weisen „smarte“ Pylonen dem Fahrer den Weg durch ihre per Zufallsprinzip gesteuerte grüne oder rote Färbung. So kann sich in jeder Runde ein anderer Streckenverlauf ergeben und der Fahrer weiß bis zum letzten Moment nicht, wohin es gehen wird. Abrupte Richtungswechsel bringen den Piloten so das ein oder andere Mal ins Schwitzen.

Aber der I-PACE meistert die Smart Cone Challenge mit Bravour. Mit seinem sofort verfügbarem vollen Drehmoment und dem präzisen Handling präsentiert sich der allradangetriebene elektrifizierte SUV von seiner besten Seite. Dank der beiden elektrischen

Motoren und einer optimalen Gewichtsverteilung stellt der I-PACE aus dem Stand 696 Nm bereit und bietet die für einen Jaguar typische Agilität.

Die Motoren liefern einen außergewöhnlich kräftigen Antritt; die bewährte Doppelquerlenker-Aufhängung vorn und die hintere Integral-Link-Achse sorgen für dynamische Kurvenfahrten und eine spontane, zielgenaue Lenkung sowie einen ausgewogenen Abrollkomfort. Die gleichmäßige Gewichtsverteilung auf beide Achsen und der tief liegende Schwerpunkt ermöglichen ein agiles und direktes Handling.

Am Samstag geht es dann für das Panasonic Jaguar Racing Team im Rahmen des Berliner ePrix weiter. Beim neunten Lauf zur ABB FIA Formel E-Meisterschaft will das Team rund um Mitch Evans und Nelson Piquet Jr. weitere Punkte holen.

Die beiden Piloten sind fest entschlossen, in Berlin mit dem Jaguar I-TYPE 2 an die Erfolge aus den ersten Rennen der Saison anzuknüpfen. Vor dem erstmals live (Samstag, ab 18 Uhr) von der ARD übertragenden Rennen wird Formel E-Gründer und CEO Alejandro Agag den neuen Jaguar I-PACE eTROPHY auf dem Rennkurs demonstrieren.

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Pole und Punkte: Panasonic Jaguar Racing beim ersten e-Prix in Zürich

Mitch Evans sicherte im I-TYPE 2 die erste Poleposition für das Team Panasonic Jaguar Racing. Nach starkem Beginn und Durchfahrtsstrafe holt der Kiwi noch Platz sieben und insgesamt neun wertvolle Punkte für Panasonic Jaguar Racing. Britisches Formel E-Team festigt fünften Platz in der Herstellerwertung



Evans Teamkollege Nelson Piquet Jr. war zum 10. Lauf der ABB FIA Formel E von Platz elf aus ins Rennen gegangen. Doch schon in der ersten Runde kollidierte der Brasilianer in der engen Schikane mit Daniel Abt und beschädigte sich dabei die Frontpartie seines Jaguar I-TYPE 2. Nach Boxenstopp und Fahrzeugwechsel lag er eine Runde hinter der Spitze zurück und gab nach 20 von 39 Runden auf.

James Barclay, Team Direktor, Panasonic Jaguar Racing: „Es war phantastisch, Teil einer Serie zu sein, die den Motorsport nach 64 Jahren zurück in die Schweiz gebracht hat. Panasonic Jaguar Racing hat in Zürich mit unserer ersten Poleposition in der Formel E Geschichte geschrieben. Diese Demonstration der Stärke lässt das Team nun mit einem sehr guten Gefühl zu den beiden Finalrennen in New York reisen.“

Mitch hatte eine gute Anfangsphase, wurde dann aber leider zusammen mit einer Reihe weiterer Fahrer unter Full Course-Yellow bestraft, was sein Rennen beeinträchtigte. Doch brachte er seinen Jaguar I-TYPE 2 danach noch ins Ziel und holte weitere wertvolle Punkte fürs Team. Es wäre mehr drin gewesen, doch wissen wir, dass wir ein sehr gutes Auto haben, das jederzeit in die Punkte fahren kann.“

Mitch Evans, #20: „Unsere erste Formel E-Poleposition war ein riesiger Motivationsschub für die

Truppe und zeigte, wie weit wir inzwischen gekommen sind. Leider ist das Rennen dann nicht so verlaufen wie erhofft. In New York werden wir nun noch einmal alles dransetzen, weitere Punkte einzusammeln und die Saison mit einem guten Ergebnis abzuschließen.“

Nelson Piquet Jr, #3: „Beim dichten Verkehr in der Schikane habe ich mir das Auto beschädigt, was später auch zu meinem Ausfall führte. Nach einem guten Start in die Saison folgte nun in einer Mischung aus Pech und Zwischenfällen eine eher enttäuschende Phase. Bei den beiden letzten Rennen in New York will ich jetzt noch einmal versuchen, für das Team weitere Punkte zu sichern.“

Auch für das Doppelrennen im New Yorker Stadtteil Brooklyn können Jaguar Fans ihren Piloten über den Fanboost eine Extra-Portion E-Power fürs Rennen verschaffen. Das Voting-Fenster für das erste Rennen öffnet am Montag, 9. Juli, um 18 Uhr und schließt am Renntag, 14. Juli, um 22:10 Uhr. Für das zweite Rennen darf ab dem 15. Juli, 0:00 Uhr, abgestimmt werden. Auch hier ist die Deadline zehn Minuten nach Start des Rennens, sprich um 22:10 Uhr am 15. Juli.

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

ÖMVV-News: Oldtimer-Messe Tulln und FIVA World Rallye 2019



ÖMVV bei der Oldtimer Messe Tulln

Auf der 30. OLDTIMER MESSE Tulln war der ÖMVV gemeinsam mit dem ESCC und ÖMVC wieder Zentrum vieler Benzingsprache.



Auf der 30. OLDTIMER MESSE Tulln hatte der ÖMVV gemeinsam mit dem ESCC und ÖMVC einen großen Stand in Halle 3. Gezeigt wurde die „Entwicklung des Automobils“ von einem der ersten Elektrofahrzeuge bis hin zum heutigen Tesla, nach einer Idee und dem Konzept von Michaela Riedl – Präsidentin des ESCC.

Die VAV war ebenso mit einem Infopult vertreten um Fragen zum Thema Oldtimerversicherung zu beantworten. Der Andrang schon am Samstag Früh war groß und die Themenpalette reichte von Fachsimpelei über einzelne Fahrzeuge, Marken und Erlebnisse bis hin zum Thema DSVGO und den neuen Bestimmungen zur Kennzeichnung der Oldtimer mit der roten §57a Plakette und den Auswirkungen in der Praxis.

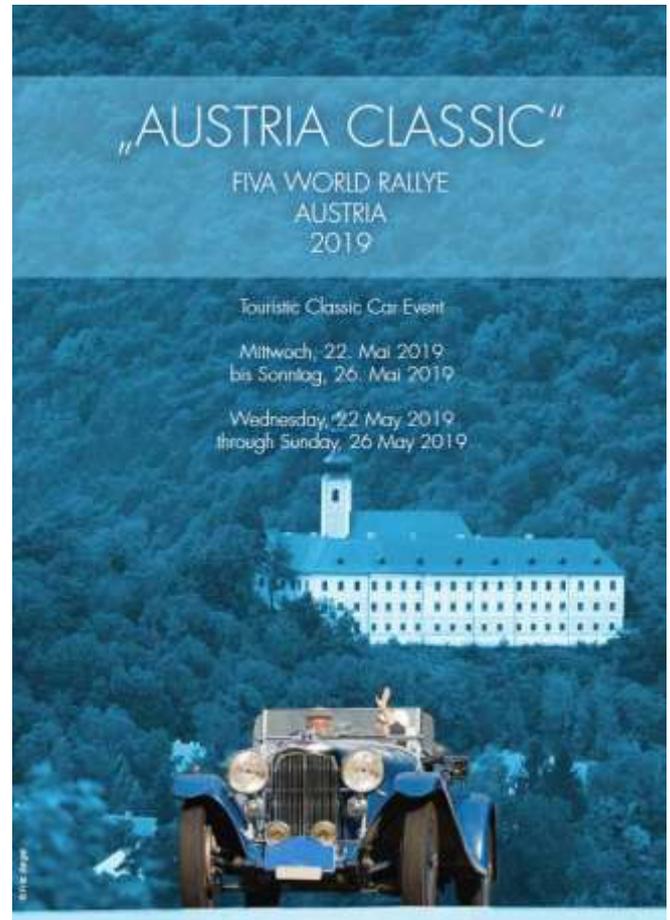
Eröffnet wurde die 30. Jubiläumsmesse von Manfred Hognl und unter anderem mit launigen Worten von BM a. D. Dr. Wolfgang Brandstetter. Auf der Bühne in Halle 3 wurden im Stundentakt interessante Vorträge zu Themen wie der Studie „Oldtimer in Österreich“ von Christian Schamburek über §57a von Karl Eder, internationale FIVA Themen von Wolfgang Eckel bis hin zu Gesprächen über „Frauen in der Oldtimerei“ moderiert von Alexander Trimmel und vielen anderen Themen gehalten.

Für den Unterhaltungsteil sorgte die Musikgruppe „Die Movidas“. Alles in allem fanden die rund 80 ausstellenden Clubs und Besucher am ÖMVV Stand

Beratung und professionelle Gesprächspartner für alle Themen rund um die Leidenschaft Oldtimer. Danke für Ihr Interesse und Kommen!

FIVA World Rallye 2019

Die FIVA hat 2019 die Ausrichtung der FIVA WORLD RALLYE 2019 in die Hände des ÖMVV und ÖMVC in Zusammenarbeit mit RallyeOrg gelegt.



Die Zielsetzung ist für nationale und internationale Gäste ein sehr interessantes Programm zu bieten um die große architektonische, geographische und kulturelle Vielfalt Österreichs zu präsentieren.

Dieses Event soll als touristische Entdeckungsfahrt die kulturelle Dimension historischer Fahrzeuge mit Freude und Genuss vermitteln. Die FIVA World Rallye ist ausgerichtet auf die Zielsetzungen der FIVA, als globale Organisation, für den Schutz, die Erhaltung und die Förderung unseres rollenden Kulturguts mit deren Beiträgen zu individueller Mobilität und großen technischen Innovationen, einzutreten.

Diese Rallye ist auf Touristik ausgelegt und wird gemäß den Bestimmungen der FIVA und ÖMVV durchgeführt.

Es handelt sich um eine Oldtimerrallye für Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1980 oder älter, mit Start und Ziel in 1140 Wien Radisson Blu Park Royal Palace Hotel, die nach der österreichischen Straßenverkehrsordnung durchgeführt wird, wobei ein Schnitt von 50 km/h nicht überschritten werden darf. Die Streckenführung ist dem Alter der Fahrzeuge angepasst. Die Gesamtlänge der Rallye beträgt ca. 650 km.

Auf www.oemvv.at oder www.rallyeorg.at finden Sie den Folder der Ausschreibung und nähere Details. Diese Veranstaltung wird sicher ein Highlight des Jahres 2019 im Rahmen der Clubszene und des ÖMVV.

©JDOST –April 2018 by Andreas Icha; Fotos: JDOST





JDOST - Events

JDOST Technik-Workshop

Neunkirchen, 26.05.2018: Zwölf JDOST-Mitglieder und -Freunde trafen sich um halb zehn beim JDOST-Sponsor Histo-Tech GmbH, um dem JDOST Technik-Workshop zum Thema ‚Kfz-Elektrik‘ beizuwohnen.



Alle waren angekommen und in Benzingespräche vertieft. Um ca. 10 Uhr begrüßte Wolfgang Schöbel die Teilnehmer und läutete die erste Runde ein. Markus Gräf, der Chef des Hauses Histo-Tech und Gastgeber, präsentierte einen ganzen Haufen Theorie.



Zunächst ging es um Elektrische Grundlagen und danach gab es Informationen zu diversen Komponenten wie Sicherungen, Relais, Lichtmaschinen, Starter und Schaltungsbeispiele. Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet und Mägen begannen zu knurren.



Rechtzeitig wurde das Mittagessen geliefert - knusprige Schnitzis mit Erpfl-Salat. Gesättigt und zufrieden startete Teil zwei des Workshops - die Praxis. Wolfgang Schöbel erklärte Anschauungsmaterial - Relais, Schalter, Kabel, Starter, Lichtmaschinen, etc.



Nach Ende des Praxisteils freuten sich die Wissbegierigen auf Kaffee und Plunder. Letzte Beratungen, Tipps und Tricks und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Um ca. 17 Uhr war der interessante Event zu Ende. Herzlichen Dank an den JDOST-Obmann Wolfgang Schöbel und an den Histo-Tech Geschäftsführer Markus Gräf für die Organisation und Präsentation der wertvollen Informationen.

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: JDOST

JDOST beim 12. Oldtimertreffen in Pillichsdorf

Pillichsdorf, 27.05.2018: Die Sportunion Sektion Motorsport lädt bereits zum 12. Mal zum Oldtimer-Treffen nach Pillichsdorf ein.



Ab 9 Uhr ist Treffpunkt der Besitzer historischen Altmetalls auf Rädern bei der Sportanlage Pillichsdorf. Über 150 Pkw, 75 Traktoren und ca. 50 historische Motorräder und Moperln nehmen Aufstellung.



Mit dabei sind drei Fahrzeuge von JDOST-Mitgliedern: Christian Plachy und Silvia Korab mit einem Triumph TR 250 (Bj.1968), Helmut Pertusini und Lara Baumgartner mit ihrem Jaguar Mk II (Bj.1960) sowie

Andreas Icha und Eva Plachy mit dem Jaguar XJ6 Sovereign (Bj.1983).

Bevor um 11 Uhr der Startschuss für die Ausfahrt der Motorräder fällt ist noch Zeit für eine Stärkung im Feuerwehrzelt.

Um 11.15 Uhr machen sich die Autos auf die Gummis - mit dabei die drei JDOST-Autos. Die 150 Oldtimer-Autos fahren eine ca. 55 Km Rundstrecke über Wolkersdorf, Hornsburg, Gaweinstal und Auersthal wieder zurück nach Pillichsdorf - ca. eine Stunde im Konvoi bei herrlichem Wetter.



Nach der Ankunft gibts Erholung für die Töffs und wieder Futter für Mensch und Tier. Um 13.30 Uhr werden die Pokale für den ältesten Oldtimer, den weitest angereisten Teilnehmer und an den Club mit den meisten Fahrzeugen überreicht.

Leider ist kein Heferl für JDOST dabei, trotzdem war es ein schönes, perfekt organisiertes Treffen!

©JDOST – Juni 2018 by Andreas Icha; Fotos: JDOST

- Sponsoren

